

Jesus sprach zu ihnen: „Gebt ihr ihnen zu essen!“

Sie sprachen: „Wir haben nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische ...“

(Luk. 9,13 / aus dem Api-Sonntagstext vom 12.6.)

Liebe Geschwister und Freunde!

Schon unglaublich, was Jesus da von seinen Jüngern erwartet. Eine riesen Menschenmenge hat sich bei Jesus versammelt; alle wollen ihn hören, bestaunen, gesund werden ... Und jetzt haben sie Hunger. „Gebt ihr ihnen zu essen“, sagt Jesus zu seinen Jüngern. – Aber wie soll das gehen? Was haben sie schon in der Hand? Ein paar Fladenbrote und ein bisschen getrockneten Fisch. Ja - und Jesus in ihrer Mitte. Und mit ihm Gott selber, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Waren sie nicht eben noch total begeistert von ihrer Missionstour zurück gekehrt? In Vers 10 heißt es: „... sie kamen zurück und erzählten Jesus, wie große Dinge sie getan hatten“. Große Dinge. Hatten darin Gottes Macht erlebt. Oder doch eher sich selber gefeiert?

Wie auch immer – die Nummer hier ist ihnen zu groß. Und der Proviant zu klein. Kann Jesus da noch etwas machen? ER kann. Nimmt das Bisschen in seine Hände, dankt dafür(!) und teilt aus ...

Mich ermutigt das. Auch im Blick auf die Fragen, wie es in unserm Api-Bezirk weitergehen kann. Ihr wisst: Ab September bin ich im Ruhestand.

Noch ist offen, wie es dann weitergeht. Da brauchen wir sehr alle Gebete – und das Einbringen dessen, was ein/e jede/r hat und kann! Mit Dank und im Vertrauen darauf, dass ER etwas daraus macht, damit Menschen „satt“ werden. DANKE schon jetzt für alle Verbundenheit und alles Zusammenwirken in den vergangenen 10 Jahren! Wir bleiben verbunden.

Eure Marianne Dölker-Gruhler